

TÜPL RUNDschau



Die Zeitung des Truppenübungsplatzes Allentsteig



Maiandacht

Seite 8/9

Tag der Schulen

Seite 10

Angelobung Ottenschlag

Seite 12

Die ÖKO-Ecke

Seite 15



Sehr geehrter Herr Major!

Meine Mutter stammt aus Steinbach ab und meine Großmutter aus Oberplöttbach. Mein Urgroßvater ist im Winter 1912 beim Heimgang vom Gasthaus Lehr in Oberndorf nach einem Sturz am Kirchenberg in Oberndorf verstorben. Für mich ist daher diese Strecke durch Steinbach und Oberndorf sehr interessant.

Ich möchte mich noch einmal für die gute Organisation der Wallfahrt nach Oberndorf sowie die Rückfahrt mit dem Autobus bedanken.

Aus dem HSV Seite 5

Kopfschmerzen Seite 6

**Kommandoübernahme
am TÜPI A Seite 7**

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport
BMLVS, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion:

BMLVS/Truppenübungsplatz Allentsteig
Pf. J. Edinger Platz 13, 3804 Allentsteig

Chefredakteur:

Obstlt Johann Zach

Redakteure:

Obstlt Arnhof, Kntlr Gschaider, VBv Haslacher, VBv Höbinger,
VBv Mares, Olt Ing. Zahl

Textverfassung:

VBv Mares

Layout:

VBv Mares

Erscheinungsjahr:

2010

Fotos:

TÜPI A (wenn nicht anders angeführt)

Druck:

BMLVS, Heeresdruckerei, Kelsenstr. 4, 1030 Wien, R 09-1126

Veröffentlichte Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.

Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Die TÜPI-Rundschau

befindet sich vollständig im Eigentum des BMLVS.

Grundlegende Richtung: Die TÜPI-Rundschau ist ein Kommunikationsmedium zwischen den Angehörigen des TÜPI Allentsteig, auf den TÜPI verlegten Truppen und dem zivilen Umfeld des Truppenübungsplatzes mit Berichten über den Truppenübungsplatz selbst, über das zivile Umfeld und auch über allgemeine Themen im Sinne der umfassenden Landesverteidigung.

Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe sind nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion bzw. durch Truppenzeitungen mit Quellenangabe gestattet.



Die Maiandacht und Fußwallfahrt 2010 war trotz des schlechten Wetters gut besucht. Lesen Sie dazu mehr im Mittelteil.

Wie gut diese Veranstaltung angenommen wird, zeigt u.a. der Briefausschnitt oben.



Aus der Redaktion

Sehr geehrte Leserinnen, geschätzte Leser!

Auch wenn uns heuer das Wetter bis jetzt noch nicht viele Sonnentage beschert hat und der Regen mit zu niederen Temperaturen unser ständiger Begleiter war, hat es im zweiten Quartal des Jahres 2010 wiederum eine Anzahl von Ereignissen gegeben, wo nicht nur die Soldaten, sondern vor allem die Teilnehmer und Gäste aus dem zivilen Umfeld ihre Schlechtwettertauglichkeit zu beweisen hatten.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen beim Durchblättern der TÜPI-Rundschau ein entspanntes Warten auf schöneres Sommerwetter.

Obstlt Johann Zach

Chefredakteur

**SCHUTZ
& HILFE**





Oberst Josef Fritz

Kommandant des Truppenübungsplatzes
Allentsteig



Geschätzte Leserinnen und Leser der TÜPI-Rundschau!

Wenn Sie diese Ausgabe der TÜPI-Rundschau durchblättern, ist bereits das erste Halbjahr 2010 vorbei und die Evaluierungsübung der Pionier Baukompanie/Kaderpräsenzereinheit (PiBauKp/KPE) und der Nachschub Transportkompanie (NTKp/KPE) sowie die Ausbildungsverlegungen der Bataillone der 3. Panzergrenadierbrigade sind abgeschlossen. Das Kommando Truppenübungsplatz Allentsteig (TÜPI A) konnte seine Hauptaufgabe als moderner Dienstleistungsbetrieb unter Beweis stellen.

Das Schwergewicht der zweiten Jahreshälfte liegt dann im September bei der Verlegung der 4. Panzergrenadierbrigade Übung „HANDWERK“ und der Übung „EUROPEAN ADVANCE 2010 (EURAD 2010) mit internationaler Beteiligung und unter Leitung des Streitkräfteführungskommandos. Über den Übungszweck und die Übungsinhalte werden wir Sie in der nächsten Ausgabe informieren. Auch da wird es unser Ziel sein, die Übungen als Dienstleistungsbetrieb bestens zu unterstützen.

Seit über einem Jahr, also mit der Übernahme der Aufgaben des Kommandanten TÜPI A, hatte ich ein erklärtes Schwergewichtsthema und Ziel – die Betretbarkeit sowie die Beübbarkeit und Nutzbarkeit des TÜPI A durch die jeweiligen militärischen oder zivilen Nutzer unter Einhaltung der vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen, vor allem hinsichtlich Blindgängergefährdung, zu gewährleisten. Diese Blindgängergefährdung resultiert aus Altlasten und neu aufgetretenen Blindgängern. Unter die Nutzung fallen eben Scharfschießen, militärische Übungen und Ausbildungen, forstwirtschaftliche Arbeiten, Jagd und Landwirtschaft.

Das Drängen auf die Einhaltung dieser vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen bezüglich Blindgängern führte im Frühjahr kurzzeitig zu Unruhe unter den zivilen Nutzern und dem allseits bekannten Medienrummel. Aber auch die fallweise Annahme es gehe vorrangig um Einschränkungen für die Truppe, ist kurzsichtig und falsch. Der Zweck der Vorschrift „Sicherheitsbestimmungen für das Scharfschießen mit allen Waffen“ (Ausgabe 2007), nämlich die höchstmögliche Sicherheit der Soldaten und zivilen Nutzer zu garantieren, muss eine „condition sine qua non“ sein. Im Vordergrund aller militärischen Übungen und sonstiger Nutzungen hat die Sicherheit der Menschen zu stehen. Die oben angeführte Vorschrift war vor einigen Jahren neu bearbeitet worden und wurde zwischenzeitlich aufgrund neuer Bestimmungen, neuer internationaler Standards und Vorgaben immer wieder angepasst. Sie ist allgemein und auf allen Übungsplätzen in Österreich gültig.

Nach Aufzeigen verschiedener Probleme, Widersprüche und der Undurchführbarkeit von einzelnen Maßnahmen durch das TÜPI-Kommando und die Truppe erfolgte nach Unterstützung durch den Militärkommandanten von NÖ, Generalmajor Prof. Mag. Johann Culik und entsprechendem Lagevortrag an den Chef des Generalstabes, Mag. Edmund Entacher, die Weisung, die Vorschrift zu überprüfen, eventuell zu bearbeiten und zu adaptieren.

Unter persönlicher, konsequenter Federführung des Leiters der zuständigen Abteilung Ausbildung B im Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport, Herrn Brigadier Mag. Manfred Hohenwarter, erfolgten bzw. erfolgen mehrere detaillierte Bearbeitungsschritte zu einer Lösung der Problematik.

Wesentliche Beiträge erfolgten durch den zuständigen Offizier des Amtes für Rüstung und Wehrtechnik und Sachverständigen, Amtsdirektor Oberstleutnant Brauner. Durch Einbindung des Streitkräfteführungskommandos/J 7, des Heeres-Bau- und Vermessungsamtes bzw. der Heeresforstverwaltung Allentsteig und des TÜPIKdo A wurde und wird die Problembearbeitung auf breiter Basis unter Einbindung der Betroffenen durchgeführt.

Es ist nicht die Absicht des Artikels, die Sicherheitsbestimmungen NEU darzulegen, sondern Überlegungen und Maßnahmen zu erläutern.

So wurde unter anderem die Blindgängerwahrscheinlichkeit der verschiedenen Waffensysteme durch den SVO neu beurteilt und entsprechende Ableitungen getroffen. Der „blindgängergefährdete“ Raum wird neu festgelegt. Ebenso werden minder- oder nicht gefährdete Räume und die darin erlaubten Tätigkeiten definiert. Weiters wird die Notwendigkeit von Blindgängersuchaktionen geregelt.

Die jeweiligen Gefährdungsbereiche der Munitionsarten wurden teilweise neu festgelegt und verkleinert (z.B. 3 cm Bordkanone auf der Schießbahn Äpfelgschwendt oder 3,5 cm FIAK auf der Schießbahn Germanns). Weiters wird für verschiedene Waffensysteme die Verwendung von bezündeter Munition eingeschränkt (auf bestimmte Schießbahnen).

Auf einzelnen Schießbahnen wird die Verwendung von bezündeter Munition verboten (Schießbahn Thaures, Gehechtsschießbahn Wildings).

Die Zielräume Artillerie bzw. schwerer Granatwerfer werden neu festgelegt und angepasst.

Die Blindgängerbereiche für bezündete Munition von Flachfeuerwaffen werden an die Artilleriezielräume angepasst.

Alle diese angeführten Maßnahmen sind daher nicht vorrangig als Einschränkung für die Truppe zu sehen sondern dienen dazu, die Nutzung des Übungsplatzes für Übungs- und Schießvorhaben bzw. zivile Nutzung im Rahmen von gültigen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen zu ermöglichen.

Abschließend darf ich Ihnen einen erholsamen und entspannenden Urlaub wünschen, sei es in Balkonien oder in Zypern.

Ihr TÜPI-Kommandant:

Oberst Josef Fritz

Feierliche Waffenübergabe am Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG

Am 6. Mai 2010 fand die feierliche Waffenübergabe für die Rekruten des Einrückungstermins Jänner 2010 beim Dienstbetrieb im Lager Kaufholz statt.

Insgesamt rückten 160 Rekruten am 3. Mai 2010 ein, wobei 80 Grundwehrdiener nach der Basisausbildung Mitte Juni ihren Dienst bis Anfang November 2010 in der Garnison St. Pölten versehen werden.

Der Kommandant des Dienstbetriebes, Mjr Julius Schlapschy, wies in seiner Ansprache auf die Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Grundwehrdienstes im Lager Kaufholz hin und unterstrich die Wichtigkeit der Basisausbildung zur Herstellung der Feldverwendungsfähigkeit der Rekruten.

Am Samstag, den 22. Mai 2010 fand für diese Rekruten ab 8.30 Uhr bis ca. 12.00 Uhr ein Elterninformationstag im Lager Kaufholz statt.

Die Angelobung der Rekruten wurde am 4. Juni 2010 um 14.00 Uhr in Ottenschlag durchgeführt.

Davor fand ab 12.00 Uhr eine Waffenschau und ab 13.00 Uhr ein Platzkonzert der Militärmusik statt.

Bericht und Foto: Mjr Schlapschy



Bild bei der Waffenübergabe mit Fahne:
v.l.n.r.: Rekrut Markus Fraißl (Göpfritz an der Wild), Rekrut Mathias Gaiswinkler (Kottes), Rekrut Stefan Rössler (Breitenfeld), Rekrut Daniel Svatek (Allentsteig) mit Major Julius Schlapschy

Kindergarten besucht den TÜPI A

Am Montag, 10. Mai 2010, besuchte der Kindergarten Allentsteig die Wetterstation des Bundesheeres im Lager Kaufholz.

Zuerst wurde den Kindern durch Mjr Julius Schlapschy ein kindergerechter Film über das Wetter gezeigt. Danach wurde eine Führung mit dem Wetterwart, Vzlt Manfred Fuchs, bis hinauf zum Windmessmast (zweit höchste Stelle im Lager) und



zu der Pollenfalle durchgeführt. Anschließend wurde den Begleitpersonen und Kindern der Klimagarten mit den dazugehörigen Messgeräten erklärt. Mit positiven Erinnerungen wurde der Kindergarten Allentsteig verabschiedet.

Bericht: Mjr Schlapschy

Kinder:

Anna Ederer, Andre Ertl, Ramon Fann, Magdalena Hochleitner, Michael Höpp, Gabriel Klang, Sophie Kramer, Clara Lechner, Anna-Maria Prock, Maximilian Prock, Jakob Scheidl, Kerstin Schweizer, Leonie Wurz, Florian Zeitelberger, Nikola Brunner, Moritz Bittermann, Cedric Führer, Hannah Gusenleitner, Miriam Gusenleitner, Hannes Hofbauer, Alina Kettinger, Kevin Kostic, Michaela Kostic, Nico Limbeck, Clemens Mattes, Lena Ondracek, David Prock, Lisa Pungcar, Emilie Rogner, Nico Scharizer, Alina Tastel, Elias Tastel, Marcel Rogner, Jonas Eberl, Sarah Eberl, Angelika Haneder, Catrin Heindl, Bianca Schippel, Johannes Schlapschy, Lukas Vielhaber, Jonas Waldhör, Lenya Weixelbraun, Sarah Kolm, Denise Mader, Nadine Mader, Kathrin Holzer, Celine Schachinger;

Begleitpersonen:

Trude Hofer, Edith Gegner, Regina Schiegl, Martina Brunner, Ursula Ederer, Tanja Kettinger, Nicole Ondracek, Doris Prock, Patrick Paschinger und Nicole Zwinz;



Sektion Kegeln

Die Sektion „Kegeln“ des Heeressportvereines Allentsteig wurde vom Österreichischen Heeressportverein mit der



Durchführung der 36. Verbandsmeisterschaft im Kegeln vom 13.-16. Mai 2010 beauftragt. Die sportlichen Wettkämpfe fanden in Rastenfeld, auf der vierbahnigen Kegelbahn im Restaurant Ottenstein statt.



Am Freitag, 14. Mai 2010, wurde im Lager Kaufholz am Truppenübungsplatz Allentsteig zu einem gemütlichen Abend für Kegelfreunde und Mitglieder der verschiedenen Sektionen des Heeressportvereines Allentsteig geladen. Viele von ihnen folgten der Einladung und trugen somit zum Erfolg dieses Abends bei. Der Präsident, Oberst Erich Ettmüller, begrüßte die Gäste und dankte dem Kommandanten des Dienstbetriebes, Herrn Major Julius Schlaps-

chy, dem Ehrenpräsidenten des Landesverbandes NÖ, Herrn Walter Wald, dem Bundesfachwart Kegeln, StWm Markus Hutecek, dem stellvertretenden Obmann der Unteroffiziersgesellschaft, Vzlt Alfred Eipeltauer, und von der örtlichen Wirtschaft dem Regionaldirektor der Sparkasse Waldviertel Mitte, Herrn Josef Schweizer und Frau Martha Wisauer, Gasthaus Waldviertler Pub, für die Teilnahme an diesem Abend. Ebenfalls begrüßen konnte er die Sektionsleiter mit ihren Begleitern aus den Sektionen: Kegeln: Willibald Fuchs, Tennis: Erwin Fedrigotti, Schießen: Christian Dürr, Voltigieren: Claudia Heindl und aus unserer jüngsten Sektion Bogensport: Vzlt Peter Hinterleitner. Der Sektionsleiter Willibald Fuchs dankte im Namen der Sektion Kegeln für die Unterstützung und freute sich über die Zusammengehörigkeit, welche an diesem Abend er-



sichtlich war.

Auch in sportlicher Hinsicht konnte der Heeressportverein Allentsteig Erfolge verzeichnen. Frau Julia Schweizer ist Verbandsmeisterin in der Damenklasse. Den 3. Platz erreichte Frau Ida Dirnberger. In der „Paarwertung“ ging der 1. Platz an Julia Schweizer und Ida Dirnberger. Auch unsere Herren waren erfolgreich. Herr Willibald Frantes ist Vereinsmeister in der „Einzelwertung 120 Wurf Herren Ü 50“ und in der Klasse „Ü 60“ erreichte Herr Leopold Hochleitner den zweiten Platz. In der Herren „Paarwertung“ wurden Herr Josef Schweizer und Leopold Hochleitner zweiter. Ebenfalls den zweiten Platz erreichte die Mannschaft „Allentsteig 3“ mit den Herren Willibald Fuchs und Herbert Bichl. Den dritten Platz in der Kombinationswertung „Herren Allgemeine Klasse“ belegte Herr Josef Schweizer. Wir gratulieren!

Fotos und Bericht: Ch. Gschaider

**Die HSV-Hauptversammlung findet am 25. Juni 2010 ab 20 Uhr
im Gasthaus Helletzgruber in 3900 Schwarzenau statt.**



Oberstarzt MR Dr. HUTZLER MAS, MBA, ist Leiter des Krankenreviers der Garnison Allentsteig



DIE URSACHEN VON KOPFSCHMERZEN BLEIBEN SELTEN UNGEKLÄRT!

Kopfschmerzen keinesfalls selbst behandeln!
Daher: lieber gleich zum Truppenarzt!

Die truppenärztliche Beurteilung der unterschiedlichen Erscheinungsformen von Kopfschmerzen sollte der Betroffene durch die bestmögliche Darstellung der Krankengeschichte - im besonderen die Dauer, Häufigkeit, Stärke und Beschaffenheit der Schmerzen und die sie auslösenden, verschlimmernden oder sie günstig beeinflussenden Ursachen - wirkungsvoll ergänzen.

Kopfschmerzen bei „Wetterfühligkeit“ sind von äußeren Einflüssen (Luftdruckbewegung, Föhneinwirkung) abhängig. Schmerzauslösend wirken die übermäßige körperliche oder geistige Anstrengung, Lärmbelastung („Stressoren“) und der überhöhte Alkohol-, Nikotin- oder Koffeingenuß.

Der (meist) einseitige, anfallsartig auftretende Kopfschmerz bei Migräne wird von Übelkeit, Erbrechen, Licht-, Lärm- und Geruchsempfindlichkeit, manchmal auch von flimmernden, farbigen Lichterscheinungen, begleitet. Der Schmerz anfall kündigt sich durch Unruhe, Abgeschlagenheit, Schlaflosigkeit einerseits, gesteigertes Schlafbedürfnis andererseits und durch seelische Spannungs- und Verstimmungszustände, an.

Der Krankheitsbeginn der Migräne liegt meist vor dem zwanzigsten Lebensjahr. Erbllichkeit ist als eine Ursache des Leidens gesichert. Der davon betroffene Wehrpflichtige sollte bei der „Musterung“ auf die familiäre Häufung der Migräne hinweisen!

Bei der Trigeminusneuralgie (= Entzündung eines Gehirnnervenastes) sind die Kopfschmerzen mit reissenden („blitzartigen“) und bohrenden Schmerzattacken in einem umschriebenen Bereich des Gesichtes verbunden.

Häufige Ursachen des Dauerkopfschmerzes sind Erkrankungen des Hals-, Nasen- und Ohrenbereiches (Nasennebenhöhlen- und Mittelohrentzündung).

Beachte: „schlechte“ Zähne sind oft mit Kopfschmerzen verknüpft!

Erkrankungen und Funktionsstörungen (= Bewegungseinschränkung) der Halswirbelsäulengelenke mit begleitender Muskelverkrampfung im Nacken-Hinterkopfbereich sind häufig für chronische Kopfschmerzen (= Spannungskopfschmerz) verantwortlich. Oft strahlen die Schmerzen über das Hinterhaupt und über die Schläfen in die Augen aus.

Der wirbelsäulenbedingte Nacken-Kopfschmerz findet meist in falscher Sitz- und Körperhaltung und/oder in der chronischen Fehllhaltung des Kopfes (Sehchwäche!) seine Ursache.

Der Kranke sollte die längerdauernde Vorbeugehaltung, die den Spannungszustand der Nackenmuskulatur erhöht, vermeiden.

Der augenbedingte Kopfschmerz ist durch stechende Schmerzen in und hinter den Augen bezeichnet. Naharbeit bei mangelhafter Beleuchtung oder die Blendung durch starken Lichteinfall (Magazin-, Werkstätten- und Kanzlei-

dienst!) sind dafür häufige Ursachen. Wichtiger Hinweis: die Abnahme der Beschwerden durch die Arbeitsunterbrechung!

Kennzeichnend für Geschwülste im Gehirn (erhöhter Hirndruck!) sind Kopfschmerzen beim Aufwachen oder das nächtliche Erwachen durch Kopfschmerzen.

Die Kopfschmerzzustände bei Blutungen nach verletzungsbedingten (Gefechtsdienst - Sport) oder krankhaften (Bluthochdruck!) Gefäßzerreißungen im Gehirn sind lage- und druckabhängig (Bücken, Pressen, Husten, Kopf-tiefelage).

Heftige Kopfschmerzen, anhaltend hohes Fieber bis 40,5 Grad, Licht-, Lärm- und Berührungsempfindlichkeit, Erbrechen und Nackensteifigkeit sind wichtige Hinweise für die Erkennung der Meningokokken-Meningitis (= Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute). Erhöhte Krankheitsbereitschaft bei Jugendlichen!

Oft sind Kopfschmerzen die ersten Anzeichen von Blut- und Stoffwechselerkrankungen (Zuckerkrankheit - Störungen der Schilddrüsenfunktion).

Blutdruckschwankungen, vor allem der Bluthochdruck, sind häufig mit Kopfschmerzen verknüpft.

Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (akute und chronische Entzündung der Magenschleimhaut = Gastritis) sind oft an der Entstehung von Kopfschmerzen beteiligt.

Manchmal sind Erkrankungen der Gallenblase (Gallensteine!) für Kopfschmerzen verantwortlich.

Können Kopfschmerzen nicht abgeklärt werden und klagt der Betroffene auch über Magen-, Herz- und Atembeschwerden, Ein- und Durchschlafstörungen, unbestimmte Angstgefühle, verringerte Leistungsfähigkeit und über mangelnden Antrieb, sind meist seelische Spannungs- und Verstimmungszustände die Ursachen des Leidens.

Sehr wichtig: die unsachgemäße Anwendung von schmerzstillenden Arzneimitteln führt nicht nur zu Gefäßkrankungen, zur Schädigung der Blutbildung, der Nieren, der ableitenden Harnwege und des Magen-Darm-Traktes sondern hat auch die Verschlimmerung der Kopfschmerzen zur Folge.

Beachte: die truppenärztlichen Therapiemaßnahmen zur vollständigen Ausheilung von Kopfschmerzen beanspruchen Zeit und Geduld des Betroffenen!

Oberstarzt MR Dr. HUTZLER MAS, MBA



Oberst Josef Fritz Kommandoübernahme durch den neuen TÜPI-Kommandanten



Am Freitag, den 16. April 2010, wurde in einem Festakt in Beisein des Bundesministers für Landesverteidigung, Mag. Norbert Darabos, durch den NÖ-Militärkommandanten, GenMjr Prof. Mag. Johann Culik, das Kommando über den TÜPI A an Oberst Josef Fritz übergeben. Man hatte das eindrucksvolle Ambiente des Schlosses Alentsteig, Sitz des TÜPI-Kommandos, als Hintergrund für die Feierlichkeit auserwählt und gerade rechtzeitig, kurz vor Veranstaltungsbeginn, hatten die Wettergötter ein Einsehen und auf den Regen folgte der ersehnte Sonnenschein.

Der Bundesminister betonte in seiner Rede an die zahlreichen Festgäste die uneingeschränkte Einsatzfähigkeit des ÖBH, der Militärkommandant unterstrich die Führungsqualitäten des TÜPI-Kommandanten und Oberst Fritz wies auf die vielfältige Bedeutung des Übungsplatzes für die Region hin.

Der TÜPI-Kommandant konnte dem Bundesminister zum Abschluss eine lukullische Wegzehrung aus dem Waldviertel überreichen.





Maiandacht....



Bild rechts:

Der TÜPI-Kommandant hat so manches Kreuz zu tragen.



Am 15. Mai 2010 war es wieder so weit: Am TÜPI A fand die traditionelle Fußwallfahrt und in der Folge die Maiandacht in der ausgesiedelten Ortschaft Oberndorf statt.

Viele „Stammkunden“ und Wallfahrer kamen aus nah und fern, um an unserer beliebten Veranstaltung teilzunehmen.

Abmarsch war um 12 Uhr in Allentsteig (Bild oben), wer nicht so gut zu Fuß war, konnte die Heeresbusse ab Hörmanns einerseits für kleine Rundfahrten, und andererseits für die Anfahrt in die ehemalige Ortschaft Oberndorf benutzen. Die Wallfahrer konnten noch das kleine Museum in Steinbach besichtigen, wo auch eine kleine Stärkung bereit stand. (links)

Nach der Andacht lud der „Verein der Freunde der alten Heimat“ zu einer kleinen Stärkung in Form eines Eintopfgerichtes des Bundesheeres ein.

Unser besonderer Dank gilt den beiden Organisatoren seitens TÜPI A, dem unermüdlichen Obstlt Johann Zach und dem stets umtriebigen Mjr Julius Schlapschy, beide sorgten für einen reibungslosen Ablauf.



Fotos/TÜPI A
Text: Mares

Die Fahrzeuge stehen bereit.





....und Fußwallfahrt 2010



Bild oben und links:
Trotz des wechselhaften Wetters
viele treue Besucher



Bild oben:
Junge Liebe in alten Mauern



Der Verein lud zur Aga-
pe, rechts die
Getränkeaus-
schenk



Tag der Schulen am TÜPI-Allentsteig



Am 27. Mai 2010 wurde am Truppenübungsplatz Allentsteig der Tag der Schulen abgehalten. Über 400 Schülerinnen und Schüler samt Ihren Lehrkräften waren eingeladen, die Arbeitsabläufe beim Bundesheer und die damit verbundenen Gerätschaften kennen zu lernen. Die militärischen Hundeführer, die Betriebsfeuerwehr, die Panzer und Heeresfahrzeuge hin bis zu den Baumaschinen fanden bei den interessierten Besuchern großes Interesse und konnten sich auch eindrucksvoll präsentieren. Eine zufällig parallel dazu verlaufende militärische Übung konnte den Besuchern den Übungsbetrieb praxisgerecht vermitteln und durch genau diese hohe Zahl an Übungen und Besuchern am TÜPI A hatte die TÜPI - eigene Küche wieder einmal Gelegenheit zu zeigen, wie bravourös man mit dieser logistischen Herausforderung umgehen kann.



Bilder: links AAB4 über internationalen Einsatz, rechts die Küche, unten eine eindrucksvolle Demonstration der TÜPI-Feuerwehr
-links unten ein Schutzanzug
-rechts unten Herr Anton Mücke als Vertreter des Landesschulrates mit Mjr Pobaschnig





Elterninformationstag im Lager Kaufholz

Am 22. Mai 2010 fand im Lager Kaufholz ein Informationstag für Eltern, Freundinnen, Angehörige und Bekannte der Rekruten des Einrückungstermins Mai 2010 statt. Um 0830 Uhr wurden ca. 250 Angehörige durch den Kommandanten des DBetr/TÜPI A, Mjr Julius Schlapschy, begrüßt. Danach ging es mit Vorführungen im Exerzierdienst, in der Körperausbildung sowie mit den Militärhunden weiter. Zuletzt wurde ein Stationsbetrieb angeboten, wo sich die Besucher ein Bild über die Unterkunft machen konnten bzw. Informationen über die persönliche Ausrüstung und Bekleidung erhielten. Weiters wurden die Pioniermaschinen des DBetr/TÜPI A zur Schau gestellt. Darüber hinaus lernten die Angehörigen das Lager Kaufholz durch eine Busrundfahrt näher kennen. Vor der Befehlsausgabe konnten sich die Gäste mit Kostproben von der Truppenküche selbst überzeugen.

Bericht und Foto: Schlapschy, Mjr



Die Angehörigen ehemaliger französischer Kriegsgefangener besuchten den Truppenübungsplatz Allentsteig



13. April 2010, Edelbach:

Die Angehörigen von französischen Kriegsgefangenen, welche in den Jahren 1940 bis Kriegsende am Gebiet des heutigen Truppenübungsplatzes Allentsteig in einem Gefangenenlager der Deutschen Wehrmacht inhaftiert gewesen waren, besuchten im April die Gedenkstätte in Edelbach.

Im Vorfeld wurden die Gäste vom TÜPI-Kommandanten, Oberst Josef Fritz, über den Übungsplatz gebrieft, danach wurde, umrahmt von würdevollen Ansprachen, an der Gedenkstätte in Edelbach ein Kranz niedergelegt.

Den Abschluss der Gedenkveranstaltung bildete ein gemeinsames Mittagessen.

Tausende Franzosen waren hier in einem besonderen Kriegsgefangenenlager mit eigener Universität, welche sie für Ihr Studium nutzen konnten, bis 1945 gefangen.





Angelobung in Ottenschlag

(zum Titelbild)



Am 4. Juni 2010 wurden in der Marktgemeinde Ottenschlag über 100 Rekruten des TÜPI A feierlich angelobt. Gerade rechtzeitig zur Waffen- und Informationsschau, zum Platzkonzert der NÖ Militärmusik und zum eigentlichen Veranstaltungsbeginn stellt sich sommerliches Wetter ein und so konnte eine wirklich gelungene Veranstaltung ihren Verlauf nehmen.



Die Militärmusik NÖ sorgte in gewohnt guter Manier für die musikalische Umrahmung (oben), die Gemeinde spendierte den Besuchern den stets beliebten "Bundesheereintopf" im schönen Ambiente des Schlosshofes (re.oben).

Bild mitte: Frau Bürgermeisterin Christa Jager schreitet mit dem TÜPI-Kommandanten, Oberst Josef Fritz und dem LR Mag. Johann Heuras die Front ab, bei einem Imbiss werden traditionell Gastgeschenke ausgetauscht (rechts).

Fotos: Vzlt Weisgram



Am Samstag, 29. Mai 2010 gaben einander Stabswachtmeister Hermann Decker und Frau Isabella Baumgartner in der Pfarrkirche Schwarzenau das Jawort. Neben der freiwilligen Feuerwehr Schwarzenau und dem Völkerballverein war auch ein Spalier des Truppenübungsplatzkommandos Allentsteig vor Ort, um das Brautpaar zu beglückwünschen.

Verabschiedung VbS

Das diesjährige VbS (Vorbereitungssemester der TherMilAk) mit dem VbS-Kommandanten, Hptm Alexander Spannbauer, fand im Zeitraum von 11. Jänner 2010 bis 17. Mai 2010 am TÜPI A statt.

Von den insgesamt 201 BerufsoffiziersanwärterInnen kamen am Ende



des Vorbereitungssemesters 148 zur Abschlussprüfung. Den krönenden Abschluss bildete der Abschlussmarsch vom TÜPI A nach Wr. Neustadt im Zeitraum von 17. bis 21. Mai 2010, wobei von den 148 TeilnehmerInnen 125 das Marschziel erreichten. Am Foto: v.l.n.r.: Kursprecher STWm Martin Engleitner, Mjr Julius Schlapschy, Hptm Alexander Spannbauer mit dem DfUO, Ostv Anton Pretenthaler;

Foto/Bericht: Mjr Schlapschy

**Reserviert für FGG5 gem
GZ S93565/1-FGG5/2008**

AUSZEICHNUNGEN

25-jähriges Dienstjubiläum:

Flnsp Andreas Mold

Vzlt Alfred Müllner

Kntlr Alois Schneider

OOffz Reinhard Wadl

BEFÖRDERUNGEN
ÜBERSTELLUNGEN
ERNENNUNGEN
VERSETZUNGEN

Ruhestandsversetzung/
Ende Dienstverhältnis:

Kntlr Johann Holzer

Kntlr Josef Litschauer

Flnsp August Lugauer

VB II Anton Mikysek

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG !

Geburtstage Juli bis September 2010

35

VB h Sascha Augustin
VB h Harald Vielhaber

40

Flnsp Markus Heindl
VB v Martin Herzog
Mjr Martin Schallar

50

Vzlt Hannes Arnberger

55

Vzlt Walter Stocklasser

60

VB II Brigitta Böhm
VB h Otto Krejci
Vzlt Gerold Zibek
Vzlt Karl Andres



ÖKO - ECKE

Letzte außeralpine Birkhuhnpopulation – aktuelle Situation

Als regelmäßige Leser der Öko-Ecke wissen Sie natürlich, dass am TÜPI A die letzte außeralpine Birkhuhnpopulation Österreichs beheimatet ist, seit dem Jahre 1995 die Bestandszahlen stark rückläufig sind und dem Aussterben der letzten außeralpinen Birkhuhnpopulation in Österreich seit Ende 2007 am TÜPI A gezielt gegengesteuert wird.

Jede Landschaft ist ein Spiegelbild seiner Nutzung. So führte die Lebensraumänderung in den 1990'er Jahren vor allem bedingt durch die Aufgabe der kleinflächigen landwirtschaftlichen Nutzung im Zentralraum aufgrund von Blindgängerunfällen, Änderungen im militärischen Übungsbetrieb und die Zunahme der Prädatoren (z.B. Tollwutimmunsierung des Fuchses) zum Einbruch der Birkhuhnpopulation. Mit 2002 sind die letzten Vorkommen außerhalb des TÜPI A zusammengebrochen und seit dem existiert das Birkhuhn am TÜPI A nur mehr als Inselpopulation.

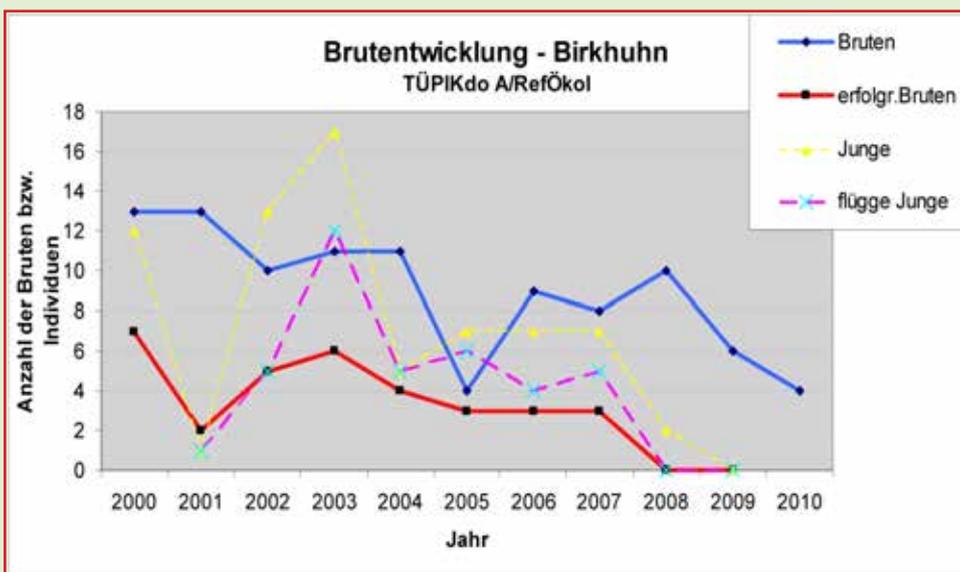
Die Grundlagenarbeit in der Planung zur Herstellung entsprechender, kleinflächig vernetzter Habitats-

strukturen im Zentrum des TÜPI ist durch den Militärischen Raumnutzungsplan seit 2006 abgeschlossen. Das größte Manko in unseren Bemühungen ist die Bearbeitung dieser im „blindgängergefährdeten

Raum“ liegenden Flächen. Das TÜPIKdoA und die HFVA scheiterten primär an den Bestimmungen, wie in solchen Räumen Arbeiten durchzuführen sind und am Fehlen der davon ableitbaren Ressourcen.

Die positiven Ergebnisse aus unseren Bemühungen sind, dass durch Auswilderungen von eigens dafür aufgezogenen Birkhühnern der Ausfall erfolgreicher Bruten (2008, 2009) bei den Hähnen kompensiert werden konnte. Der Abwärtstrend bei den Bruten setzt sich jedoch auch im Jahre 2010 fort.

Das Zeitfenster das uns zu einer Trendumkehr noch zur Verfügung steht, wird immer enger und bedingt den Willen zu einer noch intensiveren Zusammenarbeit aller Beteiligten.



A. Haslacher



1. Sommerfest im Lager Kaufholz Truppenübungsplatz Allentsteig Mehrzweckhalle

19.00 Uhr
Einlass

20.00 Uhr
Eröffnung mit
Bieranstich durch
den TÜPI-
Kommandanten

ab 24.00 Uhr
Mitternachts-
einlage mit
„Wild Jumpers“

Discozelt
Panzerbar

Für Speisen und
Getränke ist
bestens gesorgt

*Gulaschkanone:
Gulasch, Gebäck,
Seidel Bier
nur € 5,50*

Freitag, 23. Juli 2010



Medieninhaber und Herausgeber:
BMLVS/Truppenübungsplatz Allentsteig
3804 Allentsteig, Pfarrer Josef Edinger Platz 13
Herstellung: BMLVS/Heeresdruckerei R 09-2327
P.b.b. Verlagspostamt: 3804 Allentsteig
Vertragsnummer GZ 02Z030097M